

Der B-Streptokokkennachweis im Vergleich: Kultur (Goldstandard) versus GeneXpert GBS (PCR-Schnelltest)

DJ Kersten ¹, A Henle-Gross ², S Droz ³, A Wüst ², DV Surbek ⁴

¹ Universitäts-Frauenklinik Bern, Bern, Schweiz

² Frauenklinik, Inselspital, Universitätsspital Bern, Bern, Schweiz

³ Institut für Infektionskrankheiten, Universität Bern, CH-Bern, Schweiz

⁴ Frauenklinik Inselspital, Bern, Schweiz

Trotz generellen Screenings auf B-Streptokokken (GBS) wird man immer wieder mit Fällen von unbekanntem GBS-Status unter der Geburt konfrontiert. Insbesondere in solchen Situationen, aber auch in Situationen mit der Gefahr der Frühgeburtlichkeit vor der 35. SSW könnte der GeneXpert GBS ein neues, PCR-basiertes Schnelltestverfahren, zur intrapartalen Detektion einer GBS-Kolonisation von Nutzen sein, ein adäquates Prozedere sicher zu stellen. Ziel der Studie ist ein Vergleich der neuen Nachweismethode mit konventionellen Kulturverfahren.

Eingeschlossen in die Studie wurden Frauen mit zeitgerechten und vorzeitigen Geburtsbestrebungen. Es werden zwei Abstriche aus dem vaginal-perianalen Bereich entnommen, wovon einer zur kulturellen Anzucht und einer zur Durchführung des PCR-Schnelltests verwendet wird. Die Bearbeitung des Schnelltestes erfolgt innerhalb von 24h, Resultaterhalt nach ca. 75min. Die Kultur wurde über 48h angelegt und das Resultat mit dem des Schnelltests bezüglich Sensitivität und Spezifität verglichen.

Von 93 Abstrichresultaten zeigte die Kultur in 78 Fällen negative Resultate, die in 75 Fällen durch den PCR-Nachweis bestätigt werden konnten. Von 12 positiven Kulturergebnissen zeigte sich eine Deckungsgleichheit mit der PCR in 10 Proben. Der Schnelltest zeigt eine Sensitivität von 83,3% (95% KI, 56,4-96,6%) und eine Spezifität von 96,2% (95% KI, 92,0-98,2%) bezogen auf den Goldstandard. Der positive prädiktive Wert der PCR lag bei 76,9%, der negative prädiktive Wert bei 97,4%.

Trotz der bisher noch geringen Fallzahlen sind die Daten vielversprechend. Empfehlenswert ist die Weiterführung der Studie aufgrund grösserer Fallzahlen, sowie die Prüfung der Handhabung und Praktikabilität des Schnelltests im Gebärsaal.